

**STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN**

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	GB 1 Stadtentwicklung, Bauen und Mobilität
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Naser Kharboutli 563 2591 naser.kharboutli@stadt.wuppertal.de
	Datum:	14.01.2026
	Drucks.-Nr.:	VO/0852/25 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
03.02.2026	BV Barmen	Entscheidung
03.02.2026	BV Barmen	Entscheidung
Lagersanierung an der Fußgängerbrücke Oberbergische Straße.		

Grund der Vorlage

Entscheidung zur Durchführung der Maßnahme

Beschlussvorschlag

Die Lagersanierung an der Fußgängerbrücke Oberbergische Straße wird mit investiven Gesamtbaukosten in Höhe von **250.000 €** beschlossen.

Unterschrift

Ohrndorf

Begründung

Die Fußgängerbrücke Oberbergische Straße, die im Jahre 1976 errichtet wurde, verbindet in Wuppertal Unterbarmen die Heinz-Kluncker-Straße mit der Unionstraße und ermöglicht den Zugang zu den S-Bahn-Gleisen am Bahnhof Unterbarmen.

Die Brücke wurde von der Deutschen Bundesbahn als dreifeldrige Hohlkastenbrücke aus wetterfestem Stahl hergestellt und dann von der Stadt übernommen. Die lichte Weite beträgt 81,23 m, der Fußgängerweg ist ca. 3,30 m breit. Auf der Nordseite werden die S-Bahn- und die Fernbahngleise der DB Hauptstrecke unterführt. Hier führt eine Treppenanlage auf das Bauwerk. Auf der Südseite befinden sich nicht genutzte Bahnflächen.

Die Instandsetzung der Brücke Oberbergische Straße ist aufgrund akuter Schäden an den Lagersystemen zwingend erforderlich und nicht verschiebbar. Die sechs verbauten Lager weisen nach regelmäßigen Bauwerksprüfungen nach DIN 1076 erhebliche Schäden auf, die eine sichere Nutzung der Brücke unmittelbar gefährden können. Ein Austausch der Lagersockel und der Elastomerlager ist notwendig, um Tragfähigkeit, Verformungsstabilität und Bewegungen unter Last zuverlässig sicherzustellen.

Die Lager auf der Südseite und am Mittelpfeiler sind nach einer vorgesehenen Gerüststellung gut erreichbar. Problematischer sind die Lager im Bereich des nördlichen Ferngleises. Hier ist beabsichtigt, im Zuge der geplanten Vollsperrung der Hauptstrecke in 2026, zumindest eine Schutzkonstruktion einzubauen, so dass der Austausch der Brückenlager von hinten, also von der Treppenseite aus unter halbseitiger Sperrung der Brücke im Arbeitsbereich erfolgen könnte.

Die Verhandlungen mit der DB AG wurden aufgenommen, um hier entsprechende Sperrzeiten zu bekommen.

Kosten und Finanzierung

Für die Durchführung der Baumaßnahme wurden folgende Kosten berechnet:

01.	Ingenieurleistungen	30.000,00 €
02.	Baustelleneinrichtung, Technische Bearbeitung	35.000,00 €
03.	Verkehrssicherung an Arbeitsstelle	2.000,00 €
04.	Gerüste	12.000,00 €
05.	Brücke anheben und senken	50.000,00 €
06.	Brückenlager ausbauen, liefern und einbauen	45.000,00 €
07.	Lagersockel	15.000,00 €
08.	Stahlbauarbeiten	32.000,00 €
09.	Bahnspezifische Kosten	29.000,00 €
		Summe (Brutto)
		250.000,00 €

Die Maßnahme „Brücke Oberbergische Straße“ wurde im Haushaltsplanentwurf 2026/2027 mit Mitteln in 2026 in Höhe von 150.000 € und in 2027 in Höhe von 50.000 € neu eingeplant. Eine entsprechende Verpflichtungsermächtigung für 2026 mit Kassenwirksamkeit in 2027 ist vorhanden. Die weiteren Mittel in Höhe von 50.000 € werden aus der Maßnahme Brücke Kirchhofstraße. Die Erneuerung der Brücke Kirchhofstraße kann nicht mehr wie geplant in 2025/2026 umgesetzt werden, da die DB AG unmittelbar vor Ausschreibung der Baumaßnahme keine Sperrzeiten für die Arbeiten über und im Bereich der Bahngleise zugesichert hat.

Die Entscheidung zur Durchführung der Baumaßnahme erfolgt im Vorgriff auf die Haushaltsgenehmigung, damit nach Fertigstellung der Planung die Ausschreibung rechtzeitig im Sommer veröffentlichen werden kann.

Die Brücke Oberbergische Straße benötigt dringend neue Lagersockel und Elastomerlager, um Tragfähigkeit, Verformungsstabilität und sichere Bewegungen unter Last zu gewährleisten; die Maßnahme ist nicht verschiebbar. Die Voraussetzungen des § 82 GO NRW liegen vor.

Die Nutzungsdauer neuer Lager bei einer Brückensanierung beträgt 30 Jahre. Somit sind jährliche Abschreibung von rd. 8.333 € zu erwarten.

Zeitplan

Die Ausschreibung der Bauleistungen ist für Juni 2026 vorgesehen. Mit den Bauarbeiten soll im August 2026 begonnen werden. Die Fertigstellung der Instandsetzungsmaßnahmen ist spätestens bis Ende Dezember 2026 geplant. Die Bauzeit beträgt ca. vier Monate.

Anlagen

- Lageplan
- Lager Übersicht